

**MÜNSTER - GESCHINEN**  
**HEIMAT TAGUNG**  
1.-4. AUGUST 2019

Ein Dorffest für alle!  
www.heimattagung.info  
facebook.com/minschter

# Walliser Bote

INFOS & ANMELDUNG:  
WWW.SIMPLON.COM

**FESTUMZUG**  
1.-4. AUGUST 2019  
HEIMATTAGUNG  
SIMPLON DORF  
US STARCHS STUCK HEIMAT

www.1815.ch

Redaktion Telefon 027 948 30 00 | Aboservice Telefon 027 948 30 50 | Mediaverkauf Telefon 027 948 30 40

Auflage 18 753 Expl.



**Wallis**  
**Dokumentation**  
Auf Initiative von Werner Lagger ist die Dorfgeschichte Münster-Geschinen entstanden. | Seite 5



**Wallis**  
**Vogelfans**  
Pfyn-Finges mit Direktor Peter Oggier will Vogelfans auf die richtigen Wege bringen. | Seite 12



**Sport**  
**Die Premiere**  
Mit Egan Bernal gewann erstmals ein Kolumbianer die Tour de France, eine echte Premiere. | Seite 16

**INHALT**

Wallis	2-12
Traueranzeigen	10
Sport	13-17
Ausland	18/20/21
Schweiz	19
TV-Programme	22
Wohin man geht	23
Wetter	24

Bern/Wallis | Viele wollen im Herbst ins Bundeshaus – andere waren schon drin

## Der Ort des Begehrens

Dutzende von Walliserinnen und Wallisern kandidieren im Oktober für einen Platz im neu zu wählenden eidgenössischen Parlament.

Unserem Kanton stehen aufgrund der Bevölkerungszahl acht Plätze im 200-köpfigen Nationalrat und – wie allen anderen Kantonen – zwei Sitze im Ständerat zu. Nach der aktuell noch vorherrschenden politischen Sommerpause ist ein intensiver Wahlkampf zu erwarten. Die drei ehemaligen Bundesparlamentarier Herbert Dirren (Nationalrat CSP), Daniel Lauber (Ständerat CVP) und Peter Jossen (Nationalrat SP) blicken zurück und geben ihre Einschätzungen und ihre Wahlprognose ab. | Seite 3



Wirkungsort Bundeshaus. Hier wird die nationale Politik gemacht. Viele möchten dort mitreden.

FOTO KEYSTONE

**KOMMENTAR**

### Polarisierung verhindern

In unseren Nachbarländern zerbröseln die traditionsreichen Parteien. In Frankreich sind sie von der Bildfläche verschwunden und am Beispiel der deutschen Sozialdemokraten zeichnet sich gar ein dramatischer Niedergang ab. Offensichtlich genügen die über lange Zeit dominierenden Weltdeutungen nicht mehr wirklich. Ausdruck einer zunehmend stimmungabhängigen Politik ist der Aufstieg von nationalistischen Sammlungsbewegungen, welche die vermeintlich Enttäuschten hinter sich scharen. Wenn auch weniger radikal, verändert sich ebenfalls in der Schweiz das Politsystem und verliert damit die gewohnte Stabilität. Die über Jahrzehnte eingeübte Konkordanzpolitik erodiert. Immer seltener finden die Parteien einen Konsens in Sachfragen, weil die eigene Profilierung wichtiger wird als der Kompromiss. Hätte das Volk an der Urne die AHV-Steuerreform abgelehnt, wäre die vergangene Legislatur praktisch zur Nullnummer verkommen, weil sich die Blöcke links und rechts neutralisieren. Nur der Kompromissvorschlag aus den Reihen der CVP brachte den Durchbruch. Das zeigt einmal mehr, wie wichtig auch die Grautöne in der Politik sind, um mehrheitsfähige Allianzen zu zimmern. Aus diesem Grund wird es bei den Parlamentswahlen im Herbst von grosser Bedeutung sein, die Mitteparteien zu stärken, damit die totale Polarisierung der Parteienlandschaft zum Schaden des Landes verhindert werden kann.

Stefan Eggel

FC Sitten | Ein 0:0 in Genf bei Servette und der erste Punkt

## Emotionen ohne Tore



Zwei Pfostentreffer und ein vergebener Matchball, das Westschweizer Derby bot trotz Torlosigkeit viele Emotionen.

Die letzte halbe Stunde hatte es in sich und entschädigte die über 11 000 Zuschauer für die vorangegangene taktische Neutralisierung. Servette hatte bei zwei Pfostentreffern Pech, und Sittens Lenjani verpasste in der letzten Aktion des Spiels den Walliser Matchball. Mit einem Goaliewechsel (Fickentscher für Mitruschkin) und Kasami nur für die Schlussminuten reagierte Trainer Henchoz auf die Startniederlage gegen Basel und zeigte sich mit dem einen Punkt zufrieden. | Seite 13

Walliser Duell. Servette-Captain Anthony Sauthier gegen Bastien Toma, das Spiel hätte auf beide Seiten kippen können. FOTO KEYSTONE

Bellwald | Kunstfestival lockte

## Grosse Vielfalt



Hochbetrieb. Grossandrang herrschte schon bei der Eröffnung am Samstag. FOTO WB

Zum 10. Geburtstag ein Kunstfestival – der Verein artbellwald.ch landete einen Volltreffer.

Werke der Gastkünstlerinnen und -künstler sowie das einheimische Kunstschaffen standen im Zentrum des zweitägigen Kunstfestivals, das mit grosser

Vielfalt überzeugte, zahlreiche Begegnungen ermöglichte und mit einem grossen Publikumsaufmarsch in der Mehrzweckhalle verdiente Belohnung fand. Dass Bellwald derart viele Kunstschaffende in seinen Reihen hat – nicht wenige der Besucherinnen und Besucher staunten. | Seite 2



## Raus aus der Hitze – Rauf ins Vergnügen

Jetzt auf [mgbahn.ch/gewinnen](http://mgbahn.ch/gewinnen) mitmachen und Tickets inkl. Anreise für die Freilichtspiele Zermatt gewinnen!



**MATTERHORN: NO LADIES PLEASE!**  
JULI-AUGUST 2019



Jubiläum | Grossandrang beim «Kunstfestival Bellwald», der Jubiläumsausstellung von zehn Jahren artbellwald.ch

# «Es ist überwältigend»

**BELLWALD | Feiert eine Kulturinstitution Jubiläum, tut sie das am besten mit Kultur. So wie der Verein artbellwald.ch: Er stellte zu seinem 10. Geburtstag das zweitägige Kunstfestival Bellwald auf die Beine. Und stiess damit auf reges Interesse.**

Schon vor der offiziellen Eröffnung herrschte am Samstagvormittag Grossandrang in der Bellwälder Mehrzweckhalle. 22 Kunstschaffende mit Lebens- oder Feriendomizil Bellwald zeigten hier, wie sie Kreativität ausleben. Hinzu kamen Arbeiten von Gastkünstlerinnen und -künstlern, die seit zehn Jahren Gastrecht von artbellwald.ch geniessen.

«Es ist überwältigend», fand denn auch Dieter Wyden, Vizepräsident des Vereins, bei der Begrüssung. Und ein Satz, der auf dem Rundgang durch die Ausstellung immer wieder zu hören war: «Ich habe gar nicht gewusst, dass es hier in Bellwald so viele Leute gibt, die malen, fotografieren und Skulpturen machen.»

Kunst heisst Austausch und Begegnung: Was das Kunstfestival Bellwald auf eindrückliche Weise bewies. Zahlreich waren nämlich die Gespräche zwischen Kunstschaffenden und Gästen. «Ich war ständig am Reden», bemerkte denn auch eine der Künstlerinnen. Und so zahlreich die Gespräche, so vielseitig war, was all die Kunstschaffenden präsentierten: Von Mal- über Fotokunst bis zum Kunsthandwerk und zur Literatur bot das Kunstfestival Bellwald alles, was Kulturinteressierte zu fesseln vermag. Und der verdiente Lohn für das Engagement von artbellwald.ch – enorm viel Publikum. **blo**



**Grossandrang.** Hochbetrieb herrschte am Samstag bei der Eröffnung des zweitägigen Kunstfestivals Bellwald.

FOTOS WB



**Begegnung.** Dieter Wyden (links) erklärt seine Gemälde.



**Gastkünstler.** Auch Franz Anatol Wyss (links), ehemaliger Gast von artbellwald, war dabei.



JACQUES CORDONIER

## «Bereichert»

«Art und Bellwald sind zwei Wörter, die eng miteinander verbunden sind und bestens zueinander passen», bemerkte Jacques Cordonier, Chef der Dienststelle für Kultur, in seiner Grussadresse des Kantons Wallis. Wer als Künstler im Atelier Kirchenstadel Gastrecht von artbellwald.ch geniessen könne, vermöge damit eine Zeit lang jenem «Druck des Unmittelbaren» zu entgehen, dem sich Kunstschaffende in ihrem Alltagsleben ausgesetzt sähen, hielt er fest und dankte all diesen Kunstschaffenden: «Sie haben uns bereichert.» **blo**

Ausstellung | 22 einheimische Kunstschaffende und eine grosse Vielfalt

## «Niemand glaubte daran»

**BELLWALD | «Ich bin erstaunt ob und fasziniert von der grossen Vielfalt» – dies bemerkte Martin Bittel, Gemeindepräsident von Bellwald, an der Eröffnungsfeier von Kunstfestival Bellwald.**

Diese «reichhaltige Palette künstlerischen Schaffens» versetzte nicht nur ihn in Erstaunen. Dieses Festival sei zwar nicht weltweit der absolute Höhepunkt, aber es sei «das höchste Kunstfestival im Goms», betonte Martin Bittel. «Alle zusammen haben hier etwas Grossartiges geschaffen», würdigte er das Engagement, welches artbellwald.ch und all die Ausstellenden hier an den Tag legten.

### Schönes sehen und es verewigen

Der Verein artbellwald.ch zählt heute 110 Mitglieder und ermöglichte in den vergangenen zehn Jahren 42 professionellen Künstlerinnen und Künstlern aus aller Welt einen Arbeitsaufenthalt in Bellwald. Deren Schaffen gemeinsam mit jenem von Einheimischen zu präsentieren – eine gute Idee, welche auch besten Anklang fand. Der grosse Publikumsaufmarsch bewies es eindrücklich. Als die Idee einer derartigen Ausstellung erstmals zur Sprache kam, «glaubte niemand daran, dass so viele Einheimische mitmachen würden», blickte Vereinspräsident Karl Salzgeber zurück und hielt fest: «Um



**Abwechslungsreich.** Überaus gross war die Vielfalt, mit welcher das Kunstfestival Bellwald auftrumpfte.

FOTO WB

gute Kunst zu machen, braucht es handwerkliche Können.»

Was alle drei Festredner zudem betonten – das grosse Engagement des Diplomaten und Kunstfreunds Bruno Spinner (1948–2009) und dessen Gattin Madelon, die als Geschäftsführerin von artbellwald.ch wirkt. Mit der Arbeit für diesen Verein und die Kunst ehrt der Verein mit Karl Salzgeber (Präsident) und Dieter Wyden (Vizepräsident) an der Spitze nicht zuletzt dessen Andenken.

Warum sie sich kreativ betätigen, was sie mit ihren Werken wollen und was ihnen wichtig ist – auf derartige Fragen gaben in einem Gespräch Elisabeth Imfeld (Malerei), Ursula Waldner (Malerei), Reinhard Perren (Fotografie) und Franz Hägeli (Lichtinstallationen) Antworten. Das Schöne sehen und dies in ihren Arbeiten verewigen – dies ist, was diese vier Kunstschaffenden verbindet. Negatives müsse man in den Medien ansonsten schon genug zur Kenntnis nehmen, lautete der Tenor. **blo**



KARL SALZGEBER

## «Begegnung»

«Kunstschaffenden die Möglichkeit bieten, in Ruhe zu arbeiten und Erfahrungen zu sammeln» – dies ermöglichte artbellwald.ch, sagte Karl Salzgeber, Präsident dieses Vereins, in seiner Festansprache. Dabei blickte er auf die Geschichte des Vereins zurück und würdigte die Energie, welche Bruno Spinner, treibende Kraft des Projekts und allzu früh verstorbener Freund der Kunst und von Bellwald, in dieses Vorhaben gesteckt hatte. Der Kirchenstadel sei somit zum «Ort der Begegnung» geworden, hielt er fest. **blo**